



Fachhochschule  
Kaiserslautern

University of  
Applied Sciences

# RUNDSCHAU

DER FACHHOCHSCHULE KAISERSLAUTERN

AUSGABE 2/2008

CAMPUS KAISERSLAUTERN · PIRMASENS · ZWEIBRÜCKEN



- Senat stärkt Internationalisierung
- Nanotechnologie am FH-Standort Zweibrücken wird ausgebaut
- FH Studierende bei internationalem Design Wettbewerb MosShoes erfolgreich
- Offener Campus 2008 – ein bebildertes Resümee



Der Campus (Foto: Brenner)



Auf dem Campus (Foto: Brenner)

## Resümee aus Zweibrücken

„Pimp your Profile!“ Mit diesem nicht alltäglichen Slogan wurden in diesem Jahr die Tage des offenen Campus der FH Kaiserslautern intensiv beworben. Allerdings sollte nicht nur dieses Motto und die verschiedenen Produkte und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit dazu beitragen, die Zielgruppen auf die Veranstaltungen hinzuweisen und zu einem Besuch zu bewegen, sondern am FH-Standort Zweibrücken wurde erstmalig ganz gezielt ein Wochentag, der 16. Mai, ein Freitag, als alternativer Veranstaltungstermin gewählt. Wertet man nun den speziellen Besucherzuspruch der Schüler/innen und Studieninteressierten als ein Maß für den Erfolg der Veranstaltung, so kann der Offene Campus positiv bilanziert werden. Sicherlich wird dies nicht zuletzt dazu beitragen, dass die Programmbeteiligten die Veranstaltung in insgesamt guter Erinnerung behalten.

Dem neuen Freitagstermin wurde von den Programmplanern schon allein dadurch Rechnung getragen, dass das Veranstaltungsprogramm nicht wie an einem Samstag fünfständig konzipiert war, sondern dass die Programmpunkte auf sieben Stunden verteilt waren. Von 9 bis 16 Uhr bot sich den Besuchern ein abwechslungsreiches Set aus Information, Beratung, Demonstration, Unterhaltung und special events. Aber nicht nur die Dauer des Programms, sondern auch dessen Struktur und „Dramaturgie“ erfuhren vor dem Hintergrund der geänderten Rahmenbedingungen und den Erwartungen der Hauptzielgruppe der Studieninteressierten Änderungen: So wurde z.B. erstmals eine gemeinsame Auftaktveranstaltung der beiden Zweibrücker Fachbereiche angeboten und der Programmblock „Schnuppervorlesungen“ wurde deutlich erweitert. Bewährte Programmpunkte wie z.B. Infopavillon, Campus-Führungen, Marktplatz der Studienmöglichkeiten und spezifische Vorträge zu den Studiengängen waren genau so ins Programm integriert wie Laborführungen, Workshops und Präsentationen. Sicherlich trugen auch die vortrefflichen Wetterverhältnisse dazu bei, dass die Besucher beste Gelegenheit hatten, den Campus, seine Einrichtungen und das gesamte Studienangebot zu erkunden sowie mit den FH-Mitgliedern ausführlich ins Gespräch zu kommen. Zur Attraktivität der Veranstaltung sehr beigetragen haben sicherlich auch der anwesende nanoTruck des BMBF, in dem die Besucher den Hightech-

Kosmos der Nanotechnologie erkunden konnten sowie die Star Trek-Vorlesung für die ganze Familie, die als „alleingestellte“ Abschlussveranstaltung dem Offenen Campus 08 sozusagen ein überirdisches Finale bescherte.

Sehr erfreulich im Hinblick auf die Veranstaltungsbewertung sind sicherlich die Ergebnisse der durchgeführten Besucherbefragung: Mit einer Durchschnittsbewertung von 1,87 (Bewertung nach Schulnoten) schneidet der diesjährige Offene Campus wiederum hervorragend ab. Dies spricht natürlich unter anderem für die Qualität der Veranstaltung im Hinblick auf Programmangebot, Programminhalt, -struktur und -organisation. Die Rolle und Wertigkeit, welche eine Veranstaltung wie der Offene Campus im Hinblick darauf spielt, Interessierte studiengangspezifisch zu informieren, zu beraten und letztlich zu überzeugen, wurde ebenfalls durch die Besucherbefragung offen gelegt und hat sich zudem im Rahmen persönlicher Gespräche bestätigt. Etwa zwei Drittel der Befragten hatten demnach Interesse, ein Studium an der FH aufzunehmen und mehr als 90 % fühlten sich nach der Veranstaltung gut bis sehr gut über FH und deren Studienangebot informiert. Dieses große Interesse und dieser hohe Informationsstand lassen erhoffen, dass eine beträchtliche Zahl der grundsätzlich studieninteressierten Besucher des Offenen Campus auch zu den Studienbewerbern und letztlich zu den Studienanfängern an der FH gehören wird.

Star Trek (Foto: Brenner)



Star Trek Vorlesung (Foto: Brenner)



# Landeslehrpreisverleihung an Dr. Hubert Zitt

## Dritte Preisverleihung in Folge an Fachbereich IMST

**B**ereits zum dritten Mal in Folge wurde der Landeslehrpreis an einen Lehrenden des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik der Fachhochschule Kaiserslautern vergeben: Frau Ministerin Doris Ahnen hat am 22.4.2008 Herrn Dr. Hubert Zitt den mit 10.000 Euro dotierten Preis überreicht. Die Preisverleihung fand am 22.4.2008 im Rahmen des Tages der Lehre im Landesmuseum Mainz statt.

Der Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz wurde durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur 2005 erstmals ausgelobt. Im Rahmen des Hochschulprogramms „Wissen schafft Zukunft“ ist mit der Vergabe von Lehrpreisen das Ziel verbunden, herausragende Leistungen in der Lehre zu würdigen und hierdurch eine qualitativ hochwertige Lehre

zu fördern. 2008 wurde nun bereits zum dritten Mal in Folge ein Lehrender des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik (IMST) am Standort Zweibrücken der Fachhochschule Kaiserslautern ausgezeichnet: Nachdem 2005 Prof. Dr.-Ing. Patrick Klär und 2006 Prof. Dr. Dieter Walach den Preis entgegennehmen konnten, zählt nun für das Jahr 2007 Dr. Hubert Zitt zu den Preisträgern.

„Die dritte Verleihung des Lehrpreises an Mitglieder unserer Hochschule zeigt das außergewöhnliche Engagement, das wir in der Lehre für unsere Studierenden erbringen“, so der Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern, Prof. Dr. Uli Schell, zu dem erfreulichen Ereignis: „Besonders bemerkenswert ist es, dass es dem Fachbereich IMST gelungen ist, bisher in jedem Jahr einen Preisträger zu stellen“.



Dr. Hubert Zitt (Foto: Grimmig)

Dr. Zitt studierte zunächst an der FH Kaiserslautern Elektrotechnik, erwarb anschließend an der Universität des Saarlandes zusätzlich den Universitätsabschluss und promovierte dort 2001 zum Dr.-Ing. Am Campus Zweibrücken lehrt er im Bereich der Technischen Informatik und ist darüber hinaus als Fachbuchautor für Kommunikationstechnik deutschlandweit erfolgreich. Nicht zuletzt ist Dr. Zitt überregional durch seine wissenschaftlichen Veranstaltungen rund um die Technik des Raumschiffs Enterprise bekannt – die Reihe der Star-Trek-Vorlesungen am Campus Zweibrücken und an zahlreichen anderen Hochschulen besitzt geradezu Kult-Status.

Prof. Dr. Thomas Walter

# 25-jähriges Dienstjubiläum an der FH in Pirmasens

Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums im öffentlichen Dienst überreichte der Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern Prof. Dr. Uli Schell seinem Kollegen Herrn Prof. Dr.-Ing. Helmut Schüle die Anerkennungsurkunde des Landes Rheinland-Pfalz.

„Ihre bisherige Lebensgeschichte ist wirklich spannend“ so Schell zu Schüle, der als Wahl-Pirmasenser seit 17 Jahren an der hiesigen Fachhochschule lehrt. Er war nicht nur Reserveoffizier, Hochschullehrer an der Universität, Fachhochschule, Berufsakademie und der IHK Westpfalz, sondern auch Fachgutachter für industrielle Förderungsmaßnahmen in der Kunststofftechnik für das Land Rheinland-Pfalz. Kooperative Forschungsvorhaben mit verschiedenen Universitäten und Fraunhofer-Instituten sind nur einige weitere Abschnitte in Schüles vielfältigem Arbeitsleben.

„Besonders wertvoll für unsere Gesamthochschule Kaiserslautern ist das seit 2001 zusammen mit unserem Kollegen Prof. Stumm gezeigte Engagement bei der

Abwicklung des landesweit beachteten Konversionsprojekts Husterhöhe. Ob Studiengang Kunststofftechnik, Technische Logistik oder Technologietransferstelle Logistik - Ihr detailliertes, sehr analytisches Arbeiten und die Fähigkeit auch Industriepartner unkompliziert einzubinden, hat die hiesige Region sicherlich nach vorne gebracht“, so der FH-Präsident und fügt hinzu „dass neben Ihrer mittlerweile sehr angesehenen Tätigkeit als Fachbuchautor auch Ihr soziales Engagement in der Region auf positive Resonanz stößt, was auch der FH zu Gute kommt“.

„Wichtig für mich ist vor allem der Umstand, dass ich für jeden Studierenden in meinen Vorlesungen – mittlerweile sind es der nahezu 600 – stets Zeit für fachlich-inhaltliche Beratungen, aber auch für



FH-Präsident Prof. Dr. Schell (rechts) bei der Überreichung der Anerkennungsurkunde des Landes Rheinland-Pfalz an Prof. Dr. Schüle (links) im Januar 2008 (Foto: privat)

hilfreiche, menschliche Gespräche finde“ so Schüle zu den anwesenden Mitarbeitern bei der Übergabe der Urkunde und mit einem Schmunzeln deutet er bereits auf seine nächsten FH-Mitaktivitäten hin: „Pirmasenser Fototage und Wasserturm-Event sind die nächsten Baustellen“.

Prof. Dr.-Ing. Helmut Schüle